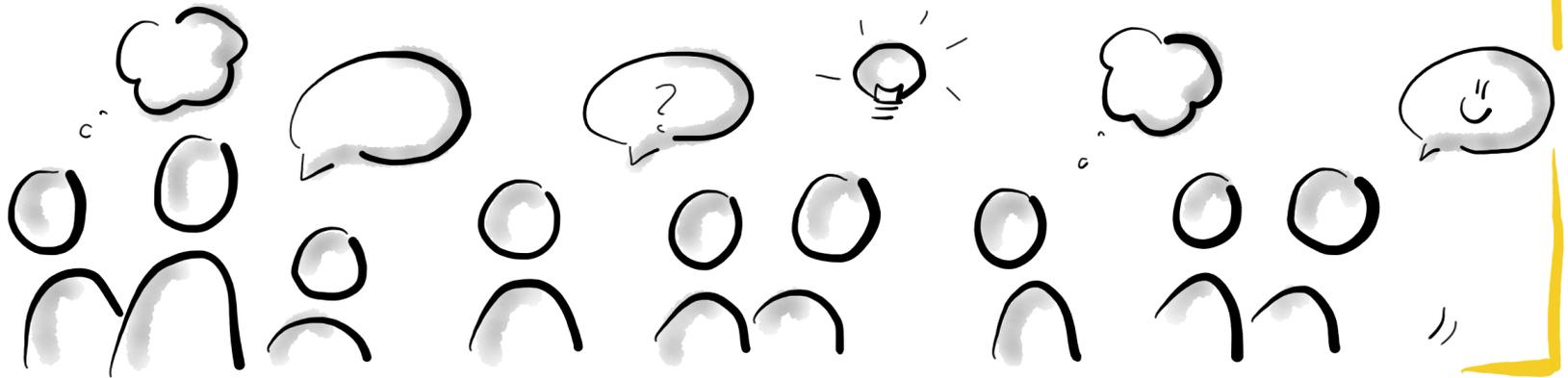


DAS ÖKOHUMANISTISCHE MANIFEST

UNSERE ZUKUNFT IN DER NATUR

THESE 4: ES GIBT KEIN EIGENTUM -
DIE ILLUSION VON BESITZ BRAUCHT NEUE ANTWORTEN

THESENABEND AM: 17. Oktober 2022



AGENDA

1

IMPULS



2

DISKUSSION



3

REFLEXION



4

BLITZLICHT



CHECK IN

(AUF) WELCHES „EIGENTUM“ ...

1 ... KÖNNTE ICH GUT VERZICHTEN?

2 ... IST MIR LIEB UND TEUER?

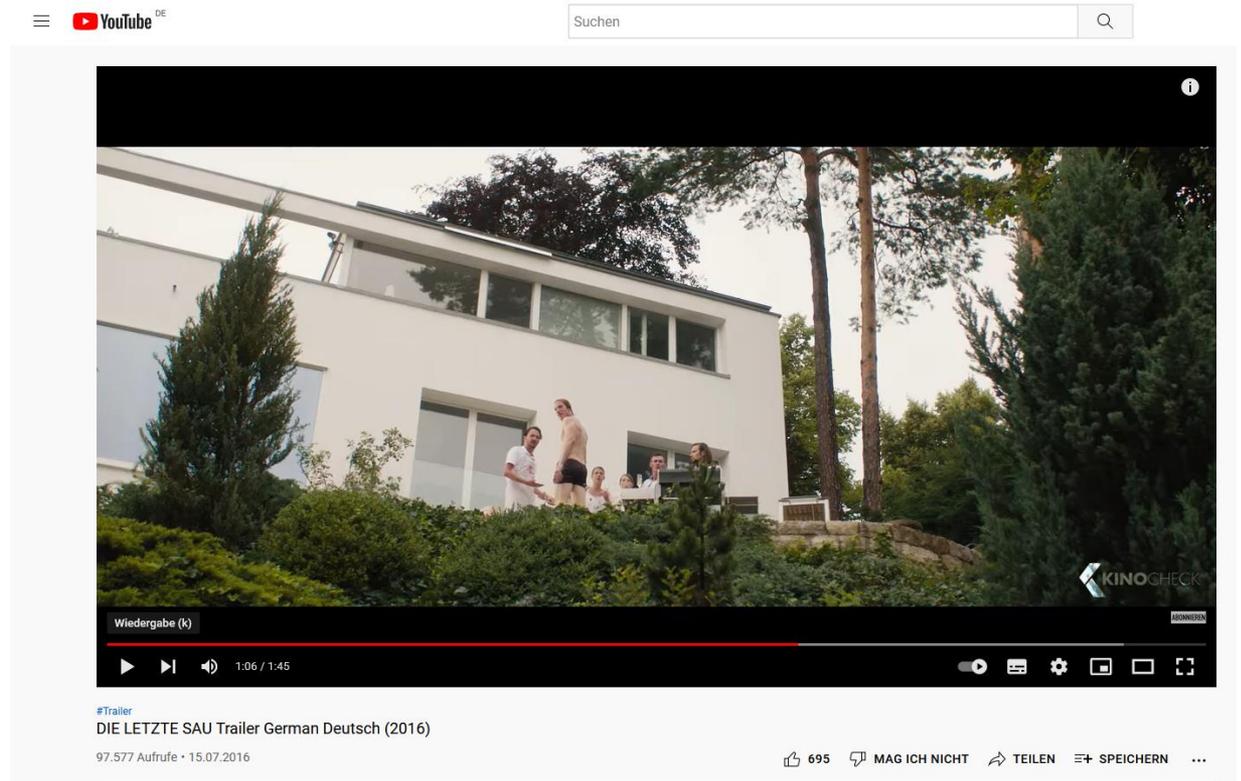


„WALD“ in Winterberg,
August 2022
Wem gehört der Wald?



Film „Die letzte Sau“
Szene –
Wem gehört der See?

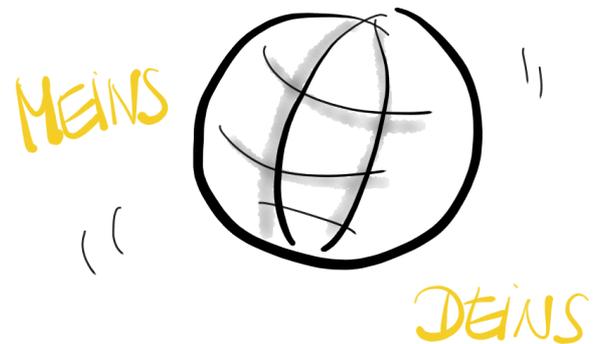
<https://www.youtube.com/watch?v=W6P4KkN776g>



The image shows a YouTube video player interface. At the top, there is a search bar with the text "Suchen" and a magnifying glass icon. Below the search bar is a video player showing a scene from the film "Die letzte Sau". The scene depicts a group of people standing in front of a modern, white, two-story house with large windows, surrounded by lush greenery and tall trees. The video player includes a progress bar at the bottom with the text "Wiedergabe (k)" and "1:06 / 1:45". Below the video player, the title "#Trailer DIE LETZTE SAU Trailer German Deutsch (2016)" is displayed, along with the view count "97.577 Aufrufe" and the upload date "15.07.2016". At the bottom right, there are interaction icons for likes (695), dislikes (MAG ICH NICHT), share (TEILEN), save (SPEICHERN), and a menu icon (three dots).

„ Den Mensch als Teil des Ökosystems zu begreifen, heißt auch zu erkennen, dass Eigentum nur eine Einbildung ist.“

Eine höchst gefährliche noch dazu.
Man kann nicht etwas besitzen,
wovon man ein Teil ist.“



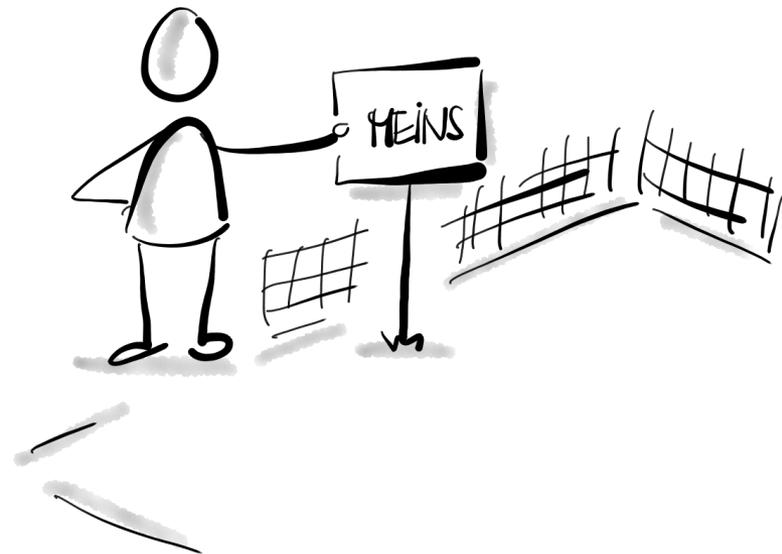


Wir haben die Erde nur
von unseren Kindern geborgt.



„... ein großartiger Irrtum! Wir können nicht etwas ausleihen, verleihen oder verkaufen was wir nicht besitzen. Alles was heute irgendeinem Menschen auf diesem Planeten „gehört“, ist schon eine Generation später nicht mehr in seinem Besitz.“

„Wesentliche Anteile unseres täglichen Lebens und Wirtschaftens drehen sich nicht um Gutes Leben, sondern um das Erwerben und Sichern von Besitz.“



QUELLE: Ibisch/Sommer, Das ökohumanistische Manifest

„ Wenn wir Menschen den ökonomischen Wert der Erde berechnen würden – so, als würde sie uns gehören – ist es, als würden die Haarwurzeln eines Menschen darüber nachdenken, zu welchem Preis die anderen Organe verkauft werden könnten.“



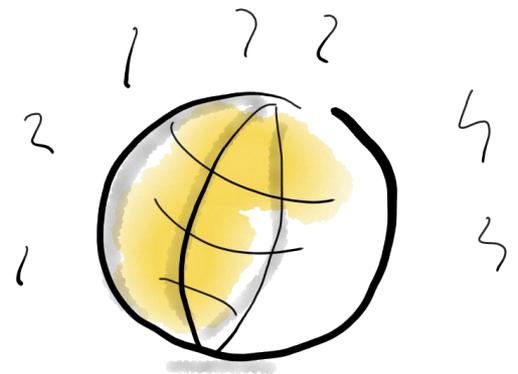
„Es gilt die Nutzung von Natur neu zu regeln. Wir können kein (Wald)ökosystem besitzen, aber uns zugestehen es zu nutzen. Es ist die Nutzung der Natur, die verpflichtet.“

Das Recht, Land und damit vor allem ein Stück Ökosystem darauf zu „besetzen“, (nicht zu besitzen) muss permanent neu verdient werden.“

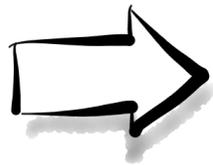


„ In der vollen und heißen Welt des Anthropozäns schrumpfen die bioproduktiven Flächen, ..., um die lebenswichtigen Ökosystemleistungen für uns zu erbringen.

Gleichzeitig konzentrieren sie sich in immer weniger Händen. Das wird nicht gut gehen, weder sozial noch ökologisch.“

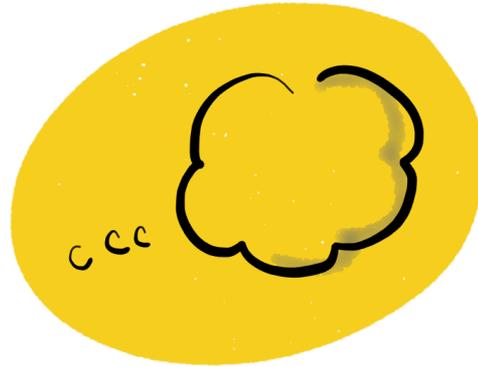


„Die Aufgabe in dieser vollen und heißen Welt ist es, Freiheit, Wohlergehen und Zukunftsfähigkeit vom Eigentum zu entkoppeln.“



WIE KANN UNS DAS
GELINGEN ?

GEDANKEN



FRAGEN



RESONANZ



THEMEN BOARD

Marcus H. - Die Natur als
Rechtsperson

Martina - Besetzen vs. Besitzen -
Nachweis ökologischer
Wertschöpfung

Thomas - Grundgesetz, Eigentum
verpflichtet, Ownership / Ourship -
wer kümmert sich, wenn es Dir nicht
gehört

Rolf Marcus - Wald, Juristische
Person, wer kann das sein? Beispiel
Bauernhaus - Gefahr totalitärer
Staat?

Heiko - Beispiel "Harvester" im Wald, was
machen wir mit dem Eigentum -
Raubrittertum, Demut

Heike - Beispiel Frankreich, verlassene
Bauernhöfe, 3 Genossenschaften 1. Land 2.
Höfe & Häuser 3. Aussenminister, Pachten
geht mit Pflicht einher, wenn Du es nicht
mehr bewirtschaften kannst, ziehst Du aus,
alle gucken drauf

Silke - Die Firma gehört Menschen, die sich
mit dem Unternehmen verbunden fühlen.
Gewinne werden für ökologische Zwecke
eingebracht. Beispiel wie man Eigentum in
der Wirtschaft "umdenken" kann.

Sabine - Begleitung Forstreform in BW,
Privatwald / Staatswald, Wald unter dem
Aspekt der Forstwirtschaft, Wald ist zu 90%
von Menschen bewirtschaftet. Das ist ein
Ansatz. Wie gelingt es die ökologische
Prinzipien in ökologisches Verhalten zu
übersetzen? Welche Instanz ist dafür
verantwortlich? Wieder in Communities zu
kommen... Beispiel Solidarische
Landwirtschaft

Marcus - mein Haus ist meine Altersvorsorge,
Klimaziele, Resilienz aufbauen, Eigentum
steigert die Überlebensfähigkeit -
Verteilungskämpfe/kriege - ein Teil der
Menschheit glaubt über Eigentum seine eigene
Resilienz zu steigern, da hört für die Menschen
der Spaß auf

Kristiane - Resilienz, wie können wir auch in
Zukunft darauf vertrauen, genug für uns zu
haben. Vertraue darauf, dass ich etwas zurück
bekommen, wenn ich selbst in einer
Notsituation bin. Wichtige Haltung - muss gar
nicht selber so viel besitzen, Eigentum haben,
habe ein Netzwerk was mich trägt.
Gemeinwohlarakter.

Rolf Marcus - Solidargemeinschaft setzt
Eigentumsbegriff voraus. Kann nur
unterstützen, wenn ich etwas habe. Kann mir
eine Welt ohne den Eigentumsbegriff nicht
vorstellen. Eigentum nur für kurze Zeit. Begriff
Eigentum weder idealisieren noch
dämonisieren. Brauchen eine andere Art des
Wirtschaftens.

Heiko - Genossenschaft als zukunftsgerichtete
Wohnform

Kristiane - Gemeinwohl Ökonomie Werte- Spanne
zwischen niedrigstem und höchstem Gehalt

CHECK OUT

" (M)EIN
FRISCHER GEDANKE
ZUR ILLUSION VON
EIGENTUM... "